

Sonderschau für ein traditionsreiches, modernes Orchester

130 Jahre Blasmusik in Lügde: Heimatmuseum ermöglicht umfassenden Rückblick in Bildern und Zeitzeugnissen

VON BURKHARD REIMER

LÜGDE. In voller Pracht liegt sie da, die „Pro-Musica-Plakette“. Über ihr ist die vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (1920-2015) unterzeichnete Urkunde angeordnet. Sie weist aus, dass die Plakette dem 1887 – also vor mittlerweile 130 Jahren – gegründeten „Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Lügde“ im 100. Jahr seines Bestehens am 29. März 1987 in Anerkennung seiner Verdienste „um die Pflege des instrumentalen Musizierens“ verliehen worden ist. Aus eben diesem Feuerwehr-Musikzug ging dann später das Blasorchester der Stadt Lügde hervor, sodass 2017 „130 Jahre Blasmusik in Lügde“ gefeiert werden können.

Zweifellos ist die „Pro-Musica-Plakette“ eines der Prunkstücke der Ausstellung „130



Mit drei Musikstücken, neben dem „Erzherzog-Albrecht-Marsch“ noch „Thank You for the Music“ von ABBA und „Alte Kameraden“, zeigt das Blasorchester der Stadt Lügde sein Können. FOTOS: BR

Jahre Blasmusik in Lügde“, die am Freitagabend im Beisein der Orchestermusikerinnen und -musiker sowie zahlreicher Gäste im örtlichen Heimatmuseum eröffnet wurde.

Standesgemäß ist die Plakette denn auch, gemeinsam

mit anderen kostbaren Exponaten, in einer großen Glasvitrine untergebracht. Daneben zeigt die Ausstellung zum Beispiel zahlreiche Fotografien, Zeitungsberichte und weitere Instrumente von einst und heute. Damit sowie mit einer

Anzahl von prall gefüllten Ordnern, in denen geblättert werden darf, bietet sie Interessierten einen umfassenden Überblick über das blasmusikalische Geschehen der vergangenen 130 Jahre in Lügde.

Zusammengetragen hat all das Ausstellungsorganisator Martin Roes, gemeinsam mit seinen Mitmusikanten Dominique Kleine sowie Burkhard und Stephan Fasse, die ihm auch bei der Auswahl und Platzierung der Exponate in der Diele des Heimathauses hilfreich zur Seite standen.

Besonders die Auswahl unter den zahlreichen Objekten habe sich als schwierig, aber zwingend notwendig erwiesen. „Denn“, so Roes in seiner erläuternden Ansprache: „Hätten wir alles zeigen wollen, was wir gefunden haben, dann hätten wir wohl das Vatikanische Museum anmieten müssen.“

Herzlich bedankte sich der



Die „Pro-Musica-Plakette“, ist eines der Prunkstücke der Ausstellung im Heimatmuseum.

Vorsitzende des Blasorchesters, Heinz Krantz, beim Vorsitzenden des gastgebenden Lügder Heimat- und Museumsvereins, Werner Friese, und verlieh zudem seiner Freude darüber Ausdruck, mit Johannes Fasse auch den Eh-

renvorsitzenden des Blasorchesters, begrüßen zu können, der auf eine inzwischen 65-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Lügdes stellvertretender Bürgermeister Joachim Krause begrüßte die Anwesenden vom Fenster der Museums-Cafés aus (O-Ton Krause: „Politiker halten ja gerne Fenstereden.“). Er wünschte dem Orchester noch viele weitere Aktivitäten „und seinem Dirigenten immer gute Nerven“.

Selbstverständlich bot das Blasorchester auch Kostproben seines musikalischen Könnens dar. Dirigent Jörn Diekmann hatte dazu unter anderem den „Erzherzog-Albrecht-Marsch“ ausgewählt, den Karl Komcak 1887, also im Geburtsjahr der Lügder Feuerwehr-Blaskapelle, komponiert hatte.

Die Ausstellung „130 Jahre Blasmusik in Lügde“ ist mindestens bis Ostern im Lügder Heimatmuseum zu sehen.